

„U#gestalter“ zeigen Kreativität



Im Hagebaumarkt Frieling wurde am Donnerstagnachmittag eine Ausstellung mit Werken eröffnet, die im Rahmen des Kunstprojektes „U#welt u#gestalten“ entstanden sind. Foto: Iris Bergmann

ib- **NOTTULN.** „Wir sind ja alle so unterschiedlich. Nicht nur von der Kunst, sondern auch von der Art“, lacht Andrea Aupers. Aber genau das macht die Dynamik aus, die von der Ausstellung „U#welt u#gestalten“ ausgeht, die am Donnerstagnachmittag im Hagebaumarkt Frieling in Nottuln eröffnet wurde.

Hier waren nicht nur Künstlerinnen und Künstler am Werk, die in sich angekommen sind und seit vielen Jahren malen, bildhauen, fotografieren oder recyceln. In der Ausstellung finden sich auch Bilder von Frauen und Männern, von Jung und Alt wieder, die sich zum ersten Mal intensiv künstlerisch entfalten haben.

„U#welt u#gestalten“ beschäftigt sich mit der Nach-

haltigkeit, mit Materie. „Wenn wir im Wörterbuch nachschauen, so ist Nachhaltigkeit als ‚längere Zeit anhaltende Wirkung‘ beschrieben“, erläuterte Carola König von der Lokalen Agenda der Gemeinde Nottuln. Und die Zeit seit Ausbruch der Corona-Pandemie zeige, dass die Werte sich verändert haben und die Menschen sich nicht nur mehr in der Natur aufhalten, sondern sie auch wieder zu schätzen lernen.

Das zeigt sich unter anderem in den bunten Zeichnungen und Aquarellen von Blumen, Tieren, Kräutern, Sonne oder Himmel. Kleine Wesen aus Müll, auch Urbanes wie Häuser und Straßen, finden sich auf den Bildern. Viele farbenfrohe Malereien entstanden vor allem in dem

Workshop von Andrea Aupers, den die Künstlerin mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des St.-Elisabeth-Stiftes in Nottuln durchgeführt hat. Dort zeigte sich so manches Talent. „Es hat mich zutiefst berührt, mit den Menschen zu arbeiten“, erzählt Aupers, die Initiatorin der Ausstellung. Aus den Workshops mit Flüchtlingen, entstanden Collagen und viele Gesichter: Fröhlich-lachende, nachdenkliche, aber auch traurige, von Tränen gezeichnete.

Passend zur Ausstellung ist auch die Ausstellungswand im Hagebau nachhaltig, wie der Leiter des Marktes, Cornelis van Oeffelen, bestätigte. Das sei schließlich zeitgemäß. „Unser Dekorateur hat die Wand aus alten Paletten

zusammengebaut“, erklärte von Oeffelen.

Alles, was in den Workshops entstanden ist und was die „U#gestalter“, wie sich die Künstler im Alter von sieben bis 91 Jahren nennen, erschaffen haben, findet sich in verschiedenen Geschäften in Nottuln wieder. So ist es dieser Tage ein besonders lohnenswerter Bummel, bei Polstermöbel Ahlers, bei 361Gradmedien, in der Auszeit, bei Schuhe-Sport Freckmann, in der Stiftsbuchhandlung und in der St.-Martinus-Kirche vorbeizuschauen.

Übrigens: Den Abschluss der Aktion bildet eine Podiumsdiskussion am morgigen Sonntag (27. September) ab 12.15 Uhr in der Kirche.